

VERLEGEANLEITUNG FÜR DRYBACK

VINYLBODEN ZUR VERKLEBUNG

CHECK expert | World of Dryback

VOR DER VERLEGUNG

Für die Verarbeitung von Drybackböden sind die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), Teil C, DIN 18365 (Deutschland) bzw. die jeweils gültigen Normen für Bodenbelagsarbeiten, die allgemein anerkannten Regeln des Fachs sowie der Stand der Technik zu beachten.

Trotz regelmäßiger Qualitätskontrollen sind Materialfehler nicht ganz auszuschließen. Vor der Verlegung sind unsere Bodenbeläge deshalb auf Chargengleichheit (optische Gleichheit) und Fehler bzw. Schäden zu überprüfen. Erkennbare Mängel können nach Verlegung oder Zuschnitt nicht mehr anerkannt werden.

Drybackböden zur Verklebung sollte mindestens 24 Std. vor der Verlegung flachliegend in den Räumen gelagert werden in welchen dieser verlegt wird. Die Kartons sollten niemals aufrecht gestellt werden.

VORBEREITUNG

Der Untergrund muss gemäß VOB, Teil C, DIN 18365 vorbereitet werden; d. h. dieser muss u. a. rissfrei, sauber, zug-/druckfest und dauerhaft trocken sein. Der Bodenleger hat vor der Verlegung des Bodenbelags den Verlegeuntergrund zu prüfen.

Für den Feuchtegehalt des Unterbodens beachten Sie bitte folgende Angaben:

- Zementestrich: max. 2,5%
- Anhydrit-(Calciumsulfat)-Estrich: 0,3 - 0,5%

Bei Verlegung auf Warmwasserfußbodenheizungen muss der Estrich nach DIN18353 hergestellt sein und belegreif geheizt werden (DIN EN1264 und DIN4725). Die Temperatur darf an der Oberfläche des Belags 27°C nicht überschreiten.

Entfernen Sie vor der Verlegung Altbeläge restlos vom Untergrund. Die Ebenheit des Untergrundes sollte auf 1m nicht mehr als +/- 2mm abweichen (DIN 18202).

Durch den fertigen Boden sind Unebenheiten im Unterboden zu erkennen. Daher muss dieser vor der Verlegung entsprechend vorbereitet werden, z. B. gespachtelt werden, Ausgleichsmasse aufgetragen werden oder mit Sperrholz bearbeitet. Hierzu beachten Sie bitte die Hinweise und Aufbauempfehlung des Bauhilfstoff- und des Klebstofflieferanten.

Die raumklimatischen Bedingungen nach DIN 18365 müssen unbedingt eingehalten werden:

- min. 15°C (Unter-) Bodentemperatur
- min. 18°C Raumlufttemperatur
- max. 70% relative Luftfeuchtigkeit
- min. 18°C Temperatur der Materialien (Bodenbelag, Grundierungsmasse und Klebstoffe)

Das oben genannte Raumklima wirkt sich maßgeblich auf die Qualität der Verlegung aus und ist mindestens 48 Stunden vor, während und nach der Verarbeitung des Belages aufrecht zu halten.

VERLEGUNG

Prüfen Sie vor der Verlegung die einzelnen Elemente auf Farbe und Struktur. Es ist empfehlenswert mehrere Pakete einer Charge zu mischen, um ein gleichmäßiges Verlege- / Sortierbild zu erhalten.

Um ein optimales Verlegeergebnis mit möglichst wenig Materialverschnitt zu erzielen, sollte vorab eine Aufteilung der Dielen oder Fliesen über die gesamte Breite und Länge des Raums berechnet werden (eine Zeichnung kann hilfreich sein); das Material sollte dem Materialformat und Verlegemuster entsprechend aufgeteilt werden. Um ein optisch ansprechendes Verlegebild zu erhalten, sollte ein ausreichender Fugenversatz berücksichtigt werden. Dehnungsfugen im Untergrund müssen im Oberboden übertragen werden.

Drybackböden sollten immer vollflächig geklebt werden. Wir empfehlen dazu emissionsarme und lösungsmittelfreie Dispersionsklebstoffe; siehe Klebstoffempfehlung. Des Weiteren sind bezüglich der Klebstoffverarbeitung die Herstellerangaben und -hinweise des Klebstoffherstellers zu beachten.

Der Kleber muss gleichmäßig auf dem Unterboden verteilt werden und es ist darauf zu achten, dass nicht zu viel Kleber verwendet wird. Zudem sollte nur der Teil des Unterbodens mit Kleber bestrichen werden, der auch in der Bearbeitungszeit des Klebers (offene Zeit) bearbeitet werden kann (siehe Anleitung des Klebstoffherstellers). Die einzelnen Planken sollten fugendicht und ohne Spannung zu den Wänden verklebt werden (ggf. Kürzen der Dielen erforderlich). Sofort nach der Verklebung sollten diese mit einer Handwalze angedrückt werden. Überschüssiger Klebstoff kann mit einem feuchten Tuch entfernt werden. Walzen Sie jeden Verlegeabschnitt sofort mit einer (mindestens) 50 kg schweren Bodenwalze. Walzen Sie während der Klebstoffverarbeitungszeit mehrmals in unterschiedlichen Richtungen.

Der Boden ist erst nach vollständigem Anbinden des Klebstoffes belastbar und darf auch erst nach 72 Std. feucht gewischt werden (siehe Angaben des Klebstoffherstellers).